

1. Allgemeine Situation

Die Allgemeine Situation hat sich seit der Betriebsversammlung nicht geändert

2. Programm und Beschäftigung

Das Programm steigt im dritten und vierten Quartal an. Um für die Zeit gerüstet zu sein, sollen die Kolleginnen und Kollegen aus den Leihfirmen im Werk gehalten werden.

3. Strategie PKW

Die Elemente der Strategie PKW Werke werden jetzt deutlicher. Jedes Inlandsmontagewerk wird für Baureihen zuständig sein und die Organisation der Baureihen weltweit koordinieren. Diese Werke sind sogenannte Kopfwerte. Sindelfingen ist für die E- und S- Klasse, Bremen für die C-Klasse und Rastatt für die neuen Fahrzeuge der MFA Plattform zuständig. Die Umsetzung dort zu produzieren, wo die Absatzmärkte sind wird durch Festlegung der Werkskapazitäten im Inland unterstrichen. Kapazitäten werden also im Ausland aufgebaut. Das sieht dann so aus, dass die Fahrzeugkapazität in Bremen aufgebaut wird, in Rastatt bleibt sie konstant bei 280 Tsd. Fahrzeugen und in Sindelfingen wird die Kapazität abgebaut.

4. Forschungsprojekt ELAB

Es gibt ein Forschungsprojekt, genannt ELAB, das Mercedes bei verschiedenen Instituten in Auftrag gegeben hat.

ELAB untersucht Wirkungen der Elektrifizierung des Antriebstrangs auf die Beschäftigung.

Es gibt erhebliche Einflüsse auf die Beschäftigung durch die Elektrifizierung des Antriebstrangs. Zum einen weil ein Elektromotor erheblich weniger Teile benötigt, wie ein Verbrennungsmotor. Zum anderen, weil es für Elektromotoren schon spezielle Hersteller gibt, z.B. Bosch. So wird schon aus diesem Grund ein zugesagter Motor nicht im Werk Berlin gefertigt.

6. Personalkommission

Ein Kollege berichtete auf der Betriebsversammlung man würde ihm Arbeitsplätze anbieten, um ihn von seinen Kollegen wegzulocken. Tatsache ist, ihm wurde die Chance eingeräumt wieder auf einen Arbeitsplatz zu kommen, der seinem früheren Niveau entspricht und er nicht irgendwann abgruppiert wird. Andere, tun in Flugblätter kund, wie sie doch alles richtig machen. Sie haben Jahrzehnte Personalentscheidungen im stillen Kämmerlein getroffen. Da kann sich nun jeder selber seine Gedanken zu machen.

7. Integrität

Immer wieder werden wir in Kampagnen für Integrität aufgefordert nicht weg zu schauen. Auf der Betriebsversammlung wurde das Thema Bezahlung von Betriebsräten angesprochen. Der Kollege, musste zu einem Personalgespräch und bekam eine Ermahnung.

Das kann es nicht sein, wenn man „fair“ miteinander umgehen will. Auch die Bezahlung der Betriebsräte kann nicht zum Tabu erklärt werden und mit angeblicher Verletzung des Datenschutzes geschützt werden. Übrigens, es sind überhaupt keine Daten eines Kollegen preisgegeben worden, sondern Kollegen in der Abteilung haben einen Verdacht, der ist von einem unserer alternativen Kollegen öffentlich gemacht worden.

Öffentliche Wahlämter stehen heute einer öffentlichen Meinung gegenüber, die einen hohen moralischen und ethischen Wert einfordern. Dies hat sich gerade bei dem Amt des Bundespräsidenten gezeigt. Deshalb hilft hier auch keine Kriminalisierung, wie bei Integrität beschrieben, sondern nur Aufklärung und Transparenz.

Regeln für ein faires Miteinander nützen uns alle, sie müssen dann auch für alle gelten.

8. Änderung der Mehrarbeitspauschale der Betriebsräte

Wie im letzten Monat schon berichtet ist die Mehrarbeitspauschale der Betriebsräte geändert worden. Ob eine neue Pauschale, die sich auf dem im Vorjahr geleistete Überstunden des Werkes bezieht, den Ansprüchen des Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) entspricht, dürfte fraglich sein. Das BetrVG bezieht sich nämlich auf individuelle Ansprüche.

Jetzt soll es eine Rufbereitschaft für den Betriebsausschuss geben. Bisher sind wir auch nach Feierabend und am Wochenende ans Telefon gegangen, ohne Regelung. Jetzt dies auch zu bezahlen halte ich für besser als irgendwelche Pauschalen, für die keine Leistung erbracht wird. Viel wichtiger ist es Transparenz bei der Bezahlung der Betriebsräte herzustellen.

9. Tarifrunde

In der Tarifrunde bei Verdi gibt es immerhin schon ein Angebot. Die Arbeitgeber bieten 3,3% mehr Lohn an. Doch Vorsicht Verdi Chef Bsirske hat trotz dieses verachtenden Angebots angekündigt, dass sie ohne Streik zu einem Ergebnis kommen werden. Dies trifft genau die Initiative von Verdi, IG Metall und Arbeitgeberverband zur Abschaffung des Streikrechts.

Ergebnis am 31.04.: 3,5 Prozent mehr in diesem Jahr und direkt weitere 1,4 Prozent im Januar 2013 und im August 2013 noch einmal 1,4%. Für diesen Kompromiss sind die Forderungen für niedrige Löhne fallen gelassen worden, außerdem ist auch noch ein Urlaubstag geopfert worden

Seit Mitte März verhandelt die IG Metall. Die Unternehmer haben bis heute noch kein Angebot abgegeben.

10. Termine

28.04.2012

Ende der Friedenspflicht